



## Architekturgeschichtliche Erkundung

**Sachlich, herzlich und  
sozial**

Der Architekt  
Wilhelm Riphahn  
6. November 2019 (Mi.)

## Einladung

Großvater und Vater Wilhelm Riphahns (1889 - 1963) waren Bauunternehmer. Vielleicht erklärt dies, warum der studierte Architekt stets auf das bautechnisch Machbare und die Funktionalität seiner Entwürfe achtete. Einer seiner frühesten Entwürfe, Haus Deutzer Freiheit/Ecke Justinianstraße von 1914 in Köln, nimmt Elemente des späteren Bauhauses vorweg. In der Weimarer Zeit sah Riphahn den sozialen Wohnungsbau als wichtigste Aufgabe der Architekten an. Der Ufa-Palast (1931) auf dem Hohenzollernring ist einer der ersten verschweißten Stahlskelettbauten überhaupt. Und mit dem Luftschutzbunker an der Domstraße schuf er Kölns ältestes Parkhaus.

Zu dieser Erkundung mit Herrn Juraschek-Eckstein laden wir Sie herzlich ein!

Anne-Katrin Kleinschmidt  
*Referentin Erkundungen und Kulturformate*

## Programm

**Mittwoch, 6. November 2019**

- 9.00 Uhr Abfahrt in Köln, Komödienstraße, Haltestelle für Reisebusse
- 9.45 Uhr Abfahrt Thomas-Morus-Akademie Bensberg/Kardinal-Schulte-Haus

### **Bensberg**

1919 baute sich Wilhelm Riphahn in Bensberg sein erstes eigenes Wohnhaus. Im Haus am Hackberg empfing der gesellige Architekt seine Gäste. Die Ortsansässigkeit führte zu Kontakten mit dem Lederfabrikanten Offermann, dem Riphahn in den Folgejahren mehrere Wohnhäuser, darunter eine im Heimatstil variierte französische Maison de plaisance, und Arbeiterhäuser baute. An der Fassadengestaltung und der expressiven Stuckdecke im Treppenhaus der Villa Offermann war auch der Kölner Architekt und Bildhauer Franz Brantzky beteiligt.

### **Blauer Hof und Weiße Stadt**

Mit den Siedlungen Blauer Hof (1926/27) und Weiße Stadt (1928 - 32) in Köln-Buchforst legte Riphahn gemeinsam mit seinem Kollegen Caspar Maria Grod und mit den Kölner Künstlern Heinrich Hoerle und Franz Wilhelm Seiwert („Die Progressiven“) zwei der wichtigsten Beiträge zum sozialen Wohnungsbau in der Weimarer Zeit vor. Beide Siedlungen wurden zentral auf die Bedürfnisse der darin lebenden Menschen ausgerichtet. Kölns einzige echte Bauhauskirche St. Petrus Canisius geht eine Einheit mit den umgebenden Wohnbauten ein.

# Hinweise

13.15 Uhr Mittagessen im Riphahn Café & Restaurant in Köln

**Köln-Innenstadt** (kombinierter Standrundgang und -rundfahrt)  
Die von den Nationalsozialisten als Aufmarschschneise angelegte Hahnenstraße wurde von Riphahn nach 1945 in humaner Maßstäblichkeit bebaut. Der dezente Variantenreichtum der Wohn- und Geschäftshäuser besticht. Zur gleichen Zeit war Riphahn von den Siegermächten mit dem Bau des British Council („Die Brücke“) und dem Institut français Cologne betraut worden. Überregional bekannt wurde er mit dem Bau der Bastei (1924/27) und der Kölner Oper (1954-57).

17.30 Uhr voraussichtliche Ankunft in Köln

18.15 Uhr voraussichtliche Ankunft in Bensberg

*Änderungen im Programm und in der Organisation bleiben vorbehalten.*

## Leitung

Markus Juraschek-Eckstein, Bensberg  
*Kunsthistoriker und Germanist*

## Hinweis

Einige Wege werden auch zu Fuß zurückgelegt.

## Programmhinweis

*Architekturgeschichtliche Erkundung*

### Die Architektur im Blut

Bauten der dritten Generation Böhm

**21. November 2019 (Do.)**

Leitung: Markus Juraschek-Eckstein

## Leistungen

Der Preis für die Architekturgeschichtliche Erkundung **Sachlich, herzlich und sozial** beträgt 119,00 € und umfasst:

- Busreise ab Köln und Bensberg sowie zurück;
- Zwei-Gänge-Mittagessen im Riphahn Café & Restaurant;
- Führungen;
- Eintritte und Spenden (St. Petrus Canisius, Kölnischer Kunstverein).

## Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt:  
Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen,  
Höchstteilnehmerzahl: 30 Personen.

## Veranstalter

Thomas-Morus-Akademie Bensberg,  
Katholische Akademie im Erzbistum Köln

## Planung und Information

Anne-Katrin Kleinschmidt, Referat Erkundungen,  
Thomas-Morus-Akademie Bensberg

## Anmeldung

Ihre Anmeldung, mit der Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (Erkundungen) und die Datenschutzverordnung der Akademie anerkennen, nehmen wir bevorzugt gerne online über die Internetseite der Akademie und auch per E-Mail, Telefax oder Post entgegen:

**Thomas-Morus-Akademie Bensberg**

**Overather Straße 51-53**

**51429 Bergisch Gladbach**

**Telefon 0 22 04 - 40 84 72**

**Telefax 0 22 04 - 40 84 20**

**akademie@tma-bensberg.de**

**www.tma-bensberg.de**

Sie können der künftigen Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten entsprechend den gesetzlichen Vorgaben jederzeit widersprechen.

## Zahlungsbedingungen

Wenn Sie die Online-Anmeldung über den Veranstaltungshinweis auf unserer Internetseite nutzen, erfolgt die Bezahlung des Teilnehmerbeitrags per Kreditkarte oder im SEPA-Lastschriftverfahren und Sie erhalten automatisch und umgehend eine Anmeldebestätigung mit Rechnung. Bei einer Anmeldung per E-Mail, Post oder Fax erhalten Sie innerhalb einer Woche die Anmeldebestätigung mit Rechnung. Die Zahlung wird dann im SEPA-Lastschriftverfahren vorgenommen. Wir bitten bei Ihrer Anmeldung um die notwendigen Angaben (IBAN) und um die Erteilung eines „SEPA-Lastschrift-Mandats“. Der Kostenbeitrag wird innerhalb von zehn Tagen nach Bestätigung von Ihrem Konto abgebucht.



## Rücktrittsbedingungen

Bei Rücktritt behalten wir uns vor, pauschalierte Ansprüche auf Rücktrittskosten geltend zu machen (der Nachweis niedrigerer Kosten bleibt Ihnen vorbehalten): vom 30. bis 8. Tag vor Veranstaltungsbeginn: 40,00 €, vom 7. bis 1. Tag: 50% (min. jedoch 40,00 €), ab dem Veranstaltungstag oder bei Nichterscheinen: 100% des Teilnehmerbeitrags. Die ausführlichen Allgemeinen Geschäftsbedingungen (Erkundungen) finden Sie unter [www.tma-bensberg.de](http://www.tma-bensberg.de). Auf Anforderung senden wir Ihnen diese aber auch gerne zu.

Stand: 4. September 2019